Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Nr. XXVI

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Großherzoglich-Badisches

Staats- und Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, den 11. November 1824.

Bekanntmachungen.

(Uebereinkunft mit der Königlich Würtembergischen Regierung wegen gegenseitiger Auslieferung und Bestrafung der Salzeinschwärzer.)

Da mit der Königlich Würtembergischen Regierung in Beziehung auf gegenseitige Auslieferung und Bestrafung der Salzeinschwärzer die Uebereinkunft getroffen worden ist, daß

1) jeder Staat die Salzeinschwärzungen in das Gebiet des andern nach seinen eigenen Landesgesetzen bestrafe,
2) die Salzeinschwärzer demjenigen Staate, dem sie angehören, dieselben mögen in dem einen oder dem andern Lande, oder in beyden eingeschwärzt haben, zur Bestrafung übergeben, hingegen
3) die Unterthanen eines dritten Staates auf Ersuchen jedesmal an denjenigen der contrahirenden Staaten ausgeliefert werden sollen, in welchem sie eine Salzeinschwärzung zuletzt begangen haben,

und da Seine Königliche Hoheit der Großherzog, dieser Uebereinkunft die allerhöchste Genehmigung ertheilt haben, so wird solche hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht. Carlsruhe den 26. October 1824.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.
In Abwesenheit des Ministers.
v. Müssig.

Vdt. Römer.

Privilegien-Verleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Handelsmann Derndinger von Ichenheim zur Errichtung einer Steinkrug-Fabrik zu Oppenau,

ein ausschließendes Privilegium auf zehen Jahre, jedoch nur für den Bezirk des Kinzigkreises, gnädigst zu ertheilen geruht. Carlsruhe den 8. October 1824.

(Vermächtnisse zu wohlthätigen Zwecken.)

Der verlebte Landkommenthur der Balley Lothringen, des hohen deutschen Ordens Ritter, Leopold Freyherr von Zweyer hat in seinem Testamente 1000 fl. zum Besten der Schulanstalt in Unteralphen, Amts Waldshut, vermacht, welche wohlthätige Stiftung nach erhaltener Staatsgenehmigung zum ehrenden Andenken des Stifters hiermit bekannt gemacht wird.

Der verlebte katholische Pfarrer Amadey zu Landshausen hat dem Allmosen und der Kirche zu Tiefenbach 1123 fl. 48 kr. nämlich jedem dieser Fonds die Hälfte davon mit 561 fl. 54 kr. vermacht; welches zum ehrenden Andenken des Stifters bekannt gemacht wird.

Von dem Pfarrer des katholischen Bürgerhospitals zu Mannheim Balthasar Goldmeier wurde dem genannten Hospital eine Schenkung von 3000 fl. zugedacht, welche Wohlthat in dankbarer Anerkennung des Gutthäters öffentlich bekannt gemacht wird.

Der verlebte Bürger Anton Merk von Wangen, Bezirksamts Radolphzell, hat zur Anschaffung einer Orgel in die Pfarrkirche 500 fl. legirt; welches zum ehrenden Andenken des Stifters hiermit bekannt gemacht wird.

Die von dem verstorbenen Hoffaktor Michael Levi von Landegg gemachte Stiftung von 3000 fl. wovon die jährlichen Zinsen theils zu Verbesserung der Besoldung des Rabbiners, theils zu Unterstützung der Hausarmen israelitischer Confession verwendet werden sollen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Zum ehrenden Andenken des Wohlthäters wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Das von der verlebten Maria Theresia Cetti von Mannheim der dasigen Armenanstalt hinterlassene Legat von 50 fl. hat die Staatsgenehmigung erhalten, und wird dies zum ehrenden Andenken der Wohlthäterin öffentlich bekannt gemacht.

Die Erben des verlebten Anton Wetzel von Rheinweiler haben dem allda neu errichteten Armen- und Schulfond eine Schenkung von 24 fl. gemacht, welche Schenkung die Staatsgenehmigung erhalten hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eine katholische Familie zu Tauberbischofsheim hat dem dasigen Gymnasialfond eine Schenkung mit 108 fl. unter der Verbindlichkeit einer in der dasigen Gymnasialkirche jährlich zu lesenden stillen Todtenmesse gemacht, welches den frommen Sinn dieser unbekannten Familie zu ehren, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Ministerialrath Jolli wegen seiner übrigen Dienstgeschäfte von der Theilnahme an den Arbeiten der Gesetzgebungs-Commission gnädigst zu dispensiren, und dagegen den Hofgerichtsrath Ziegler zu Mannheim zum Mitgliede dieser Commission zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch höchste Entschließung vom 28ten Oktober d. J. dem Ansuchen des Hofgerichtsrathes Karl August Heim in Mannheim, ihn wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit in Ruhestand zu versetzen, mit dem Vorbehalte ihn zu einzelnen Aufträgen zu verwenden, gnädigst willfahrt.

Höchstdieselben haben gnädigst geruht, den bisherigen Hauptmann Philipp von Blittersdorf als Forstmeister zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit haben vermöge höchster Entschließung vom 28. October d. J. gnädigst geruht, die bey dem Hofgerichte in Rastatt erledigte Assessorsstelle dem Hofgerichts-Advokaten und Procurator Johann Gottfried Camerer in Carlsruhe zu übertragen.

Höchstdieselben haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Deuber in Freyburg den Charakter und Rang eines Hofraths zu ertheilen;

Ferner den Rechtspraktikanten Heuberger zu Ueberlingen zum Assessor bey dem Amt Pfullendorf; und

den seitherigen Privatdecenten Dr. Geiger zu Heidelberg zum ausserordentlichen Professor der Pharmacie huldreichst zu ernennen;

endlich den Oberamts-Assessor Trefurt dermalen zu Rastatt wegen seiner Kränklichkeit in Pensionsstand zu versetzen.

Durch das am 24. September d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Mathäus Münzer ist die Pfarrey Ippingen, Amts Möhringen im Seekreis, mit einem etwaigen Einkommen von 500 fl. erledigt. Die Kompetenten um diese Pfründe haben sich bey der Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Die bisher provisorisch besetzte Lehrstelle der Vorbereitungsklasse in Konstanz, ist dem bisherigen provisorischen Lehrer daselbst, Isidor Schirmeister definitiv übertragen worden.

Die im Monat April d. J. mit einer Abgabe von 300 fl. öffentlich ausgeschriebene erledigte Pfarrey Ketsch, ist durch das kürzlich erfolgte Ableben des dasigen Pfarrers Wehl nunmehr

mit ihrem vollen Ertrage von etwa 800 fl. vakant geworden; die Kompetenten um diese Pfarrey haben sich binnen 6 Wochen bey dem NeckarkreisDirectorium vorschriftmäßig zu melden.

Durch gnädigste Uebertragung der Pfarrey Oberweyer am Eichelberg an den bischöflichen Decan und Pfarrer Joseph Lechner, ist die katholische Pfarre Neuhausen bey Pforzheim, im Murg- und Pfinzkreis, mit einem etwaigen Einkommen von 12 bis 1300 fl. in Geld, Naturalien, Zehend- und Güterertrag, worauf jedoch die Unterhaltung eines Kaplans haftet, erledigt. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich bey dem Grundherr Julius von Gemmingen-Steinegg, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch Beschluß vom 23ten October d. J. wurde der bey dem Hofgerichte in Freyburg examinirte Rechtscandidat Johann Nepomuk Götz von da unter die Zahl der Rechtspraktikanten aufgenommen.

Nach ordnungsmäßig erstandener rigorosen Prüfung ist dem Candidaten der Arzneykunde Conrad Straubhaar von Waldshut die Erlaubniß zur unbeschränkten Ausübung der innern Heilkunde mit dem Prädikat „gut befähigt" erheilt worden.

Todes-Fälle.

Am 3ten September d. J. ist der pensionirte Physikus Dr. Enroth zu Ueberlingen, und am 8ten October der pensionirte Professor Thadäus Rinderle zu Freyburg gestorben.

Am 16ten October d. J. starb der Hofgerichts-Kanzlist Martin Straub in Meersburg.